

Wir sind auf dem Weg

Seit 2012 beschäftigt uns im Erzbistum Berlin das Thema: „Wo Glaube Raum gewinnt“ (WGRG). Unser Pfarrgemeinderat (PGR) und der Kirchenvorstand (KV) haben nach vielen Gesprächen Anfang Dezember 2015 das Votum A, die Absichtserklärung zur Bildung eines Pastoralen Raumes mit den Pfarreien Zossen, Luckenwalde und Teltow unterzeichnet an das Erzbischöfliche Ordinariat (EBO) gesendet.

In den letzten Monaten gab es viele Überlegungen und Diskussionen zur Größe unseres pastoralen Raumes und dem Zustandekommen des Raumes, der Ausstattung mit pastoralem und technischen Personal und deren Standorte.

Auch nach mehreren Treffen der Gremien aller benannten Pfarreien gibt es bisher kaum Annäherung in der Frage, wie das pastorale Leben an den Gottesdienstorten gestaltet werden kann.

Zur Klärung unserer Fragen hat der PGR den Leiter der Stabstelle des EBO, Herrn Markus Weber, zur Sitzung am 09.03.2017 eingeladen. In dem Gespräch haben Pfarrer Karas, Mitglieder des PGR, KV und Gemeindemitglieder nach Möglichkeiten zu anderen Überlegungen für die Größe und Zusammensetzung unseres pastoralen Raumes gestellt.

Herr Weber hat sich die Sorgen und Überlegungen angehört und den PGR gebeten, keine Beschlüsse in dieser Sitzung zum Thema zu fassen, um Klärungen und Möglichkeiten im EBO zu besprechen.

Der PGR und der KV können noch bis zum Sommer mit anderen Pfarreien das Votum B abstimmen. Für diesen Weg hat Herr Weber die Unterstützung der Stabstelle zugesagt. Spätestens zum Jahresende wird eine Entscheidung im EBO zu unserem Pastoralen Raum getroffen.

Unsere Gremien müssen somit in der noch verbleibenden Zeit entscheiden, ob wir den Weg im Prozess weitergehen oder einen neuen Weg beschreiten wollen. Dazu benötigen wir weiterhin konstruktive Gespräche in unserer Gemeinde. Alle Interessierten können im Internet die bisherigen Entwicklungen zum Prozess WGRG und Detailinformationen lesen.

Wichtig für uns ist, dass es ein Weg ist, wo der Pastorale Raum die Möglichkeiten bietet, dass wir unseren Glauben leben und weitergeben können.

Gabriele May, PGR-Vorsitzende